

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 290.

Freitag, 13. Dezember

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungssteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der Kaiser und Sr. Majestät der König werden persönlich an der Beisegung des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern teilnehmen.

Der Bundesrat hielt heute eine Sitzung ab.

Wie die „Neue Freie Presse“ erzählt, hat Konsul Hol seine Untersuchung über den Fall Prohaska abgeschlossen und festgestellt, daß von serbischer Seite völkerrrechtswidrig gegen Konsul Prohaska verfahren worden ist. Man bezweifelt jedoch nicht, daß Serbien volle Genugung geben wird.

Nach einer Meldung Gised Pajdas haben die Griechen zwischen Janina und Paremykia eine schwere Niederlage durch die Türken erlitten.

Zwischen der türkischen und griechischen Flotte soll ein Seekampf im Gange sein.

In Spanien wird die Einführung der Goldwährung geplant.

Die Spannung zwischen Rußland und China verschärft sich. Rußland droht mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Im canadischen Unterhause beantragte der Führer der liberalen Oppositionsgruppe Laurier statt des Vorschlags des Premierministers die Schaffung zweier Flotteneinheiten, die in den canadischen Gewässern zu stationieren seien.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des königlichen Hauses.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Nachgenannten die von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg ihnen verliehenen Ordensdecorationen und zwar: der Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Generalarzt z. D. Dr. Selle das Komturkreuz 1. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, der Rechnungsrat Stelzner das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens, der Hofstallmeister die demselben Orden angehängte goldene Verdienstmedaille und der Leibjäger Schwärz dieselbe Verdienstmedaille in Silber annehmen und tragen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ratsexpediten Woldemar Johannes Burschberg in Dresden für die von ihm am 21. Mai mit Mut und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung einer Frau aus der Gefahr, in der Elbe bei Dresden zu ertrinken, die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem bisherigen Kirchwater an der katholischen Kirche zu Annaberg und Mitglieder des katholischen Schulvorstandes daselbst Kaufmann Josef Pitz das Albrechtskreuz zu verleihen.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Friedrich Paul Schöne in Dresden ist zum Notar für Dresden auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Im Geschäftsbereiche des Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistoriums sind zu besetzen A. nach dem Kirchenrat vom 8. Dez. 1896: das neubegründete Pfarramt zu Oelsa (Dippoldiswalde) K. II; B. im regelmäßigen Befehlsverfahren: das II. Diakonat an der Lutherische in Plauen i. V. (Ephorator), K. III (A), Koll.: Der Stadtrat; das Pfarramt zu Marteneby (Oelsig), K. II, Koll.: Der Superintendent in Oelsig. — Angekündigt bez. versetzt wurden: P. R. H. S. Hutschenreuter, Pfarrvikar in Planschwitz, als Pfarrer in Wohlisch (Oelsig); P. E. H. Rothhardt, Diakon in Wegau, als Pfarrer in Tränzig (Wegau); P. H. P. Ludwig, Pfarrer in Gölzig, als Pfarrer in Trausitz (Großenhain); Ch. A. E. König, Diakonatsvikar in Leipzig-Gohlis, als II. Diakon an der Trinitatisgemeinde in Chemnitz-Gilbersdorf (Chemnitz I).

Nichtamtlicher Teil.

Vom königlichen Hofe.

Dresden, 13. Dezember. Se. Majestät der König stattete gestern nachmittag dem Königl. bayerischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen v. Montgelas aus Anlaß des Ablebens Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Bayern einen Kondolenzbesuch ab.

Abends 8 Uhr 15 Min. wohnte Allerhöchstersebe dem Lichtbildervortrag des Diplomingenieurs Hauptmann d. L. Fuchs über seine Expedition durch Feuerland und die Patagonischen Giorde in der Aula der Technischen Hochschule bei.

Heute vormittag nahm Se. Majestät der König die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

Se. Majestät der König hat in einem sehr herzlichen Telegramm an Sr. Königl. Hoheit den Prinzen Ludwig von Bayern Allerhöchst Seine aufrichtige Teilnahme an dem Hinscheiden Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold ausgesprochen und Allerhöchst Seine Teilnahme zur Beisegungsfeier angemeldet.

Staatsminister Graf Bixthum v. Eckstädt hat alsbald nach Eintreffen der Trauernachricht dem Königl. bayerischen Gesandten, Grafen v. Montgelas, einen Kondolenzbesuch abgestattet und gleichzeitig den Gesandten Frhrn. v. Hertling beauftragt, dem Staatsminister Frhrn. v. Hertling das Beileid der Königl. sächsischen Regierung zu übermitteln.

Deutsches Reich.

Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 12. Dezember. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen: Die Denkschrift über die Ausführung der für die Schutzgebiete seit dem Rechnungsjahre 1908 erlassenen Anleihegesetze, die Vorlage betreffend Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über den Abzug von Kalifalzen, der Entwurf eines Gesetzes betreffend Änderung der Paragraphen 33, 33a, 33b, 35, 45, 147, 151 der Gewerbeordnung und der Entwurf von Bestimmungen betreffend die Statistik der Produktion der bergbauartigen Betriebe. — Zur Annahme gelangten: Der Entwurf einer Tabaksteuerordnung, der Entwurf einer deutschen Arzneitaxe 1913, die Vorlage betreffend die Ausführung des Paragraphen 372 des Versicherungsgesetzes für Angestellte und die Vorlage betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Jinhütten.

Zum Hinscheiden des Prinz-Regenten Luitpold.

München, 12. Dezember. Die Leiche weiland Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold wird bis morgen in dem Sterbegemach aufgebahrt bleiben. Die vorläufige Einbalsamierung hat heute stattgefunden. Das Herz soll erst, wenn Befehl dazu erteilt wird, dem Körper entnommen und nach der Präparierung in eine silberne Kapsel geschlossen werden. In diesem Falle dürfte es ebenfalls nach Altdorf in die Gnadenkirche überführt werden, wo sich auch die Herzen der bayerischen Könige befinden. Die Beisegung wird voraussichtlich am nächsten Donnerstag, den 19. d. M., und zwar auf Anordnung des Prinz-Regenten Ludwig in der feierlichsten Weise, wie es für Se. Majestät den König wäre, stattfinden. Die Leiche des Prinz-Regenten Luitpold wird einem Wunsche des Verstorbenen zufolge in der Theatiner-Pfarrkirche an der Seite seiner dort ruhenden Gemahlin beigesetzt werden. — Morgen wird im Gesetz- und Verordnungsblatt die Trauerordnung veröffentlicht werden. Danach soll auf Befehl des Prinz-Regenten die Landes- und Reichstrauer auf drei Monate festgesetzt werden. Nähere Bestimmungen für den Hof, die Staatsbeamten und das Militär werden von den betreffenden Behörden erlassen werden. Öffentliche Lustbarkeiten sind für die nächsten drei Tage und den Beisegungstag unterlagt. Die Beisegung Sr. Hoheit des Prinz-Regenten Ludwig auf die Verfassung vor den versammelten beiden Kammern wird am Sonnabend, den 21. Dezember, erfolgen.

Weitere Nachrichten vom Sterbelager des Prinz-Regenten Luitpold besagen: Während der Regent um 4 Uhr 50 Min. sanft entschlief, sprach Stillsproß v. Hecher die Sterbegebete. Heute früh teilte Prinz Rupprecht von Bayern in Vertretung seines Vaters, des Prinzen Ludwig, den sämtlichen deutschen und den befreundeten ausländischen Höfen den Tod seines Großvaters telegraphisch mit. Se. Majestät der Kaiser und der

Kaiser von Osterreich haben herzlich gehalten Beileidstelegramme nach München gelangen lassen. Mittags nahm in der Residenz eine Staatskommission, an deren Spitze Ministerpräsident Frhr. v. Hertling steht, den Akt über den Tod des Regenten auf. Im Sterbegemach verrichteten Stillsproß v. Hecher und die Hofgeistlichkeit abwechselnd Gebete. Im Auftrage des Papstes begab sich der päpstliche Nuntius Monsgr. Frühwirth im Laufe des gestrigen Abends in die Residenz, um dem Prinz-Regenten den apostolischen Segen zu erteilen. Stillsproß v. Hecher hatte bereits gestern abend dem Prinz-Regenten die Sterbefakramente gespendet. In der Stadt wurde die Todesnachricht durch Sonderausgaben der Zeitungen in den Morgenstunden schnell bekannt. Auf dem Residenzschloß wochen Trauerfahnen, ebenso auf dem Palais der Prinzen; auch die Kirchen, die städtischen und andere öffentliche Gebäude, sowie viele Privathäuser zeigen die öffentliche Trauer, namentlich in der Altstadt. Von den Kirchen ertönt ununterbrochen feierliches Trauerorgelgelaute. Das Gemeindefolkium ließ die heutige Sitzung ausfallen und erließte nur einige bringliche Gegenstände. Für morgen ist eine gemeinsame Trauerfeier der beiden städtischen Kollegien unter Vorsitz des Oberbürgermeisters in Aussicht genommen. Auch aus der Provinz laufen bereits zahlreiche Meldungen ein, welche die tiefe Trauer bekunden, die der Tod des greisen Regenten in allen Teilen des Landes hervorgerufen hat. In vielen Städten wurde der Schulunterricht geschlossen, nachdem die Schulvorstände in Ansprachen des Ablebens des Landesvaters gedacht hatten. In München sind alle öffentlichen Lustbarkeiten abgesetzt.

Dem rückkehrenden Prinz-Regenten Ludwig fuhr der Hofmarschall v. Lohberg bis Salzburg entgegen, während Ministerpräsident Frhr. v. Hertling mit den Herren der Begleitung nur bis Freilassing fuhr. Auf der Fahrt nach München sprach der Ministerpräsident lange eingehend mit Sr. Königl. Hoheit. Nach der Ankunft fand eine Besprechung der Minister im Ministerium des Innern statt.

Nach dem Eintreffen des Prinz-Regenten Ludwig abends um 7 Uhr im hiesigen Hauptbahnhof fand auf dem Bahnhofs großer Empfang statt, zu dem u. a. erschienen waren Prinz Rupprecht sowie sämtliche hier anwesenden Mitglieder des Königshauses, der Herzog und die Herzogin von Calabrien, Obersteremonienmeister Graf v. Roy, die sämtlichen Staatsminister etc. Prinz Ludwig nahm nach herzlicher Begrüßung mit seiner Familie die Beileidsbezeugungen der Erzherrn im großen Hofsalon des Bahnhofs entgegen und unterzeichnete dort einige Schriftstücke, u. a. die Proklamation, die ihm vom Ministerpräsidenten und dem Staatsminister des Innern Frhrn. v. Soden vorgelegt wurde. Die erste Unterschrift hatte der Regent noch im Zuge auf der Fahrt von Freilassing gegeben. Der Prinz-Regent fuhr sodann in die Residenz, wo Oberstschloßmeister Graf v. Seinsheim und der Chef der Geheimkanzlei Generaladjutant Frhr. v. Wiedenmann den Regenten empfingen. Sodann fand in Gegenwart der Mitglieder der königlichen Familie am Totenbett eine Andacht statt. Hierauf fuhr Prinz-Regent Ludwig und seine Gemahlin nach dem Wittelsbacher Palais, wo heute abend noch Prinz Rupprecht, Obersteremonienmeister Graf v. Roy und der Chef der Geheimkanzlei Frhr. v. Wiedenmann zu Vorträgen empfangen werden.

Se. Majestät der Kaiser hat durch den preussischen Gesandten v. Treutler seine persönliche Teilnahme an der Beisegung weiland Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern ankündigen lassen. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Se. Königl. Hoheit Prinz-Regent Ludwig hat das vom Vorgesetzten im Ministerium Frhrn. v. Hertling unterbreitete Entlassungsgesuch des Ministeriums nicht angenommen und dem Ministerium Allerhöchst sein volles Vertrauen ausgesprochen.

Berlin, 12. Dezember. Die heutige Sitzung des Bundesrats wurde durch den Reichskanzler persönlich eröffnet, der in einer Ansprache der tiefen Trauer Deutschlands über das Hinscheiden Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern Ausdruck gab.

Im Abgeordnetenhaus hielt heute Präsident Graf Schwerin-Löwig auf den Prinz-Regenten Luitpold folgenden Nachruf: Ich habe dem Hause einen schweren Verlust mitzuteilen. Das Haus erhebt sich. Heute morgen um 4 Uhr 50 Min. ist Prinz Luitpold von Bayern, Regent des Königreiches Bayern, verstorben. Ich denke, es wird Ihrem Gefühl entsprechen, wenn ich auch an dieser Stelle der Trauer Ausdruck gebe, die das deutsche Volk aus Anlaß dieses schweren Verlustes erfährt, und zugleich die innige Anteilnahme feststelle, die das